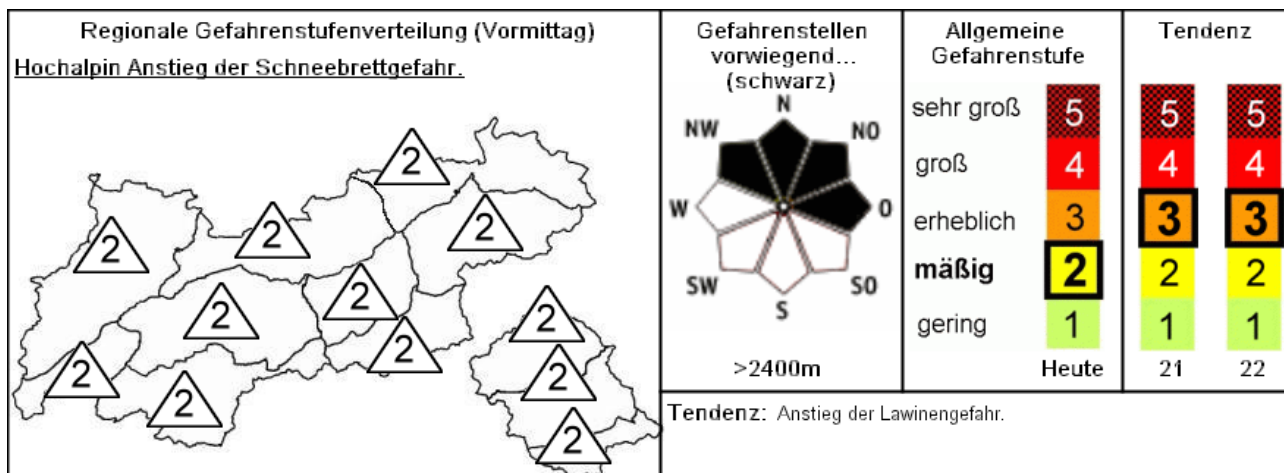


Gleitschneelawinen in tiefen, neue Tribschneeansammlungen in hohen Lagen



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen.

In tiefen und mittleren Lagen ist unverändert auf Gleitschneelawinen und Feuchtschneerutsche zu achten, diese Gefahr steigt im Tagesverlauf mit der zunehmenden Erwärmung leicht an.

Hochalpin liegen die Gefahrenstellen besonders in Kammlagen und Tribschneehängen der Richtung Nordwest über Nord bis Ost. Auch diese Gefahr steigt durch die zunehmenden Schneeverfrachtungen im Tagesverlauf an. Vor allem in den typischen Föhnschneisen ist auf frische Tribschneeansammlungen zu achten!

Schneedeckenaufbau

Der Temperaturanstieg in allen Höhenlagen begünstigt die Setzung und Verfestigung der Schneedecke.

In tiefen und mittleren Lagen ist vor allem zu beachten, dass die Schneedecke in Bodennähe häufig feucht ist. Dadurch wird das Abgleiten von Lawinen begünstigt.

Hochalpin, oberhalb von etwa 2400m, findet man innerhalb der Altschneedecke eingelagerte bindungslose, störanfällige Schichten. Zudem sorgt hier der zunehmende Südföhn vor allem in Kammlagen für neue Tribschneeuumlagerungen, die auf einer meist lockeren Altschneedecke zu liegen kommen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

An der Vorderseite eines Tiefs über dem Atlantik und Westeuropa stellt sich wenigstens bis Donnerstag föhniges Wetter ein. Der Föhn geht wahrscheinlich im Laufe des Freitags zu Ende.

Auf den Bergen gibt es heute windiges Wetter mit guter Sicht und gedämpftem Sonnenschein. In den Hochlagen sind die Böen mitunter stürmisch. In besonnten, windgeschützten Mittelgebirgslagen zwischen 900 und 1300m ist es recht mild. Der Südföhn ist lebhaft bis stark, in Böen örtlich auch stürmisch. Die Temperaturen liegen in 2000m zwischen 0 und +4 Grad, in 3000m zwischen -1 und +1 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol